

Mode präsentieren: FOTO-SHOOTING

Die digitale Welt - vom Selfie, das gepostet wird, bis zu der Masse an Influencern, für die Selbstinszenierung im Netz zum Beruf geworden ist - hat längst gezeigt, was alles möglich ist.



Foto Veronica Heinz, Quelle privat

Man nehme:

- einen gut gefüllten Kleiderschrank ... Da der eigene allzu bekannt ist, lohnt es, sich zusammenzutun. Es genügt, wenn jeder drei Kleidungsstücke und einige Accessoires beisteuert.
- einen Scheinwerfer ... Vom altgedienten Overheadprojektor über eine Baulampe bis zu einem „echten“ Scheinwerfer ist alles möglich. Vorsicht: Die Sicherheitsregeln beim Gebrauch müssen unbedingt beachtet werden, v. a. wegen der Gefahr von Überhitzung!
- einen passenden Hintergrund ... Ein weites Feld von Möglichkeiten: eine weiße oder schwarze Fläche, Graffiti, alte Mauer oder eine Wiese (man muss es mal ausprobieren, sich auf die Wiese zu legen und von oben fotografieren zu lassen!) - alles ist möglich.
- ausreichend Platz ... Abstand vom Modell ist nötig, denn Weitwinkel ergibt unschöne Verzerrungen; wichtig ist es auch, aus Augenhöhe bzw. aus der Mitte zu fotografieren ohne Neigung.
- die Kamera ... Ein Handy ist völlig ausreichend.
- die Nachbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm kann viele spannende Varianten bieten und verändert den Blick, z. B. durch interessante Ausschnitte und Kontraste.

Was anschließend mit den Fotos passiert, liegt im Ermessen der Gruppe - ob Ausstellung von Ausdrucken oder digitale Veröffentlichung: Die Rechte der Autoren und Fotografierten sollen grundsätzlich gewahrt sein.